

Bäume und Klimaschutz

Nassauische Heimstätte | Wohnstadt ermittelt CO2-Speicherkapazität ihrer Bäume

Erstmals wurde bei 192 Bestandsbäumen der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW) untersucht, welche Speicherkapazität an Kohlenstoffdioxid (CO2) sie aufweisen. Die dabei gewonnenen Werte lassen Rückschlüsse auf den Gesamtbaumbestand der NHW zu.



Bei der Messung des Baumbestands im Quartier in Griesheim wurde auch die Baumart, der Stamm- und Kronendurchmesser sowie der genaue Standort der Bäume per GPS-Messung erfasst. Foto: NHW

Ein Baum bindet ca. 1,84 Tonnen CO2

In den Liegenschaften der NHW in Frankfurt-Griesheim wurde im Auftrag des Fachbereichs Freiflächenmanagement jetzt erstmals untersucht, wieviel klimaschädliches Kohlenstoffdioxid (CO2) der dort vorhandene Baumbestand bindet. Bei den erfassten 192 Bäumen unterschiedlicher Altersstufen konnte dabei eine Speicherkapazität von circa 402 Tonnen CO2 im Holz und im Wurzelwerk der Bäume ermittelt werden. „Im Durchschnitt bindet einer der in Griesheim erfassten Bäume circa. Allein die dort untersuchten Bäume speichern damit den jährlichen Kohlenstoffdioxid-Ausstoß von rund 84 Personen“, erklärt Michael Mayer-Marczona, Leiter des Freiflächenmanagements im Unternehmensbereich Modernisierung/Großinstandhaltung der NHW.

45.000 Bäume in den Freianlagen der NHW

Die Berechnungsmethode für die Messung der CO2-Speicherung wurde von einem beauftragten Sachverständigenbüro aus der Forstwirtschaft übernommen, kann modifiziert aber auch auf Bäume von innerstädtischen Grünanlagen angewendet werden. Hochgerechnet auf schätzungsweise 45.000 Bäume in den Freianlagen der NHW entspricht dies einer Speicherkapazität von 82.800 Tonnen CO2 in den Bestandbäumen der Unternehmensgruppe. „Unser Gesamtbaumbestand entspricht in etwa der Anzahl aller Straßenbäume in Frankfurt am Main. Daran sieht man die große Bedeutung der Freianlagen der NHW für den Klimaschutz in Hessen“, erklärt Dr. Thomas Hain, Leitender NHW-Geschäftsführer.

Bei der Messung des Baumbestands im Quartier in Griesheim wurde auch die Baumart, der Stamm- und Kronendurchmesser sowie der genaue Standort der Bäume per GPS-Messung erfasst.

Patrick Brückel

Die Unternehmensgruppe **Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW)** mit Sitz in Frankfurt am Main und Kassel bietet seit knapp 100 Jahren umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Bauen und Entwickeln. Sie beschäftigt rund 750 Mitarbeitende. Mit rund 59.000 Mietwohnungen in 130 Städten und Gemeinden in Hessen gehört sie zu den zehn führenden deutschen Wohnungsunternehmen. Das Regionalcenter Frankfurt bewirtschaftet rund 19.800 Wohnungen, darunter 16.000 direkt in Frankfurt. Unter der NHW-Marke ProjektStadt werden Kompetenzfelder gebündelt, um nachhaltige Stadtentwicklungs-aufgaben durchzuführen. Die Unternehmensgruppe arbeitet daran, ihren Wohnungsbestand perspektivisch auf 75.000 Wohnungen zu erhöhen und bis 2050 klimaneutral zu entwickeln. Um dem Klimaschutz in der Wohnungswirtschaft mehr Schlagkraft zu verleihen, hat sie gemeinsam mit Partnern das Kommunikations- und Umsetzungsnetzwerk „Initiative Wohnen 2050“ gegründet. www.naheimst.de

WIE ENTWICKELT SICH WOHNEN?

Der Pestel-Wohnmonitor liefert Antworten. Gezielt und exklusiv für Ihre Region